

Verteiler

Patrick Carulli	Prorektor
Roland von Burg	Berufsschullehrperson
Hans-Rudolf Niederberger <sup>1)</sup>	Berufsschullehrperson
Sekretariat	
Hausdienst	

Lernende	über Lernende
Ausbildner/innen	

# Beriff **EINLADUNG**

## **Vorbereitung Lehrabschlussprüfung 2009**

### **Elektromonteur / in Klasse 4a**

**Details** Das Detailprogramm, Laborübungen von einfachen Grundlagen und die Erläuterungen zur Werkstatt werden separat am Kursstart abgegeben. Die Prüfungsaufgaben im Schriftlichen sind Zusammenstellungen aus alten Lehrabschlussprüfungen.

#### **Samstag, 2. Mai 2009** (6 Sequenzen)

08.00 – 09.30	Einrichten der Arbeitsplätze Werkstatt
09.30 – 10.00	Pause
10.00 – 12.00	Werkstatt
12.00 – 13.00	Mittag
13.00 – 14.30	Werkstatt
14.30 – 15.00	Pause
15.00 – 17.00	Werkstatt
17.00	Aufräumen, Ende

#### **Freitag, 15. Mai 2009** (6 Sequenzen)

08.00 – 09.30	ET schriftlich
09.30 – 10.00	Pause
10.00 – 11.00	FZ schriftlich (Schemazeichnen)
11.15 – 12.00	FZ schriftlich (Installationsplan)
12.00 – 13.00	Mittag
13.00 – 14.00	Vorschriften
14.00 – 17.00	Korrektur der Prü- fungen
17.00	Ende

#### **Samstag, 16. Mai 2009** (6 Sequenzen)

08.00 – 09.30	Einrichten der Arbeitsplätze Werkstatt
09.30 – 10.00	Pause
10.00 – 12.00	Werkstatt
12.00 – 13.00	Mittag
13.00 – 14.30	Werkstatt
14.30 – 15.00	Pause
15.00 – 17.00	Werkstatt
17.00	Aufräumen, Ende

**Zimmer** 4.202, 4.203, 4.205, 4.206, 4.207  
4.208, 3.204

**Wichtige  
Bemerkungen**

Ich freue mich, mit Ihnen diese Vorbereitung durchführen zu können und hoffe auf einen reibungslosen Ablauf. Die Vorbereitung ist aus unserer Erfahrung als sehr wichtig zu betrachten. Diese Repetitionstage sind für alle **nicht obligatorisch**. Nach Richtlinien des Kantons Zug wird für die Vorbereitung Fr. 10.- pro Person und Lektion erhoben. Bei Abwesenheit wegen Unfall, Krankheit, usw. muss sich der Teilnehmer telefonisch abmelden.

Mit freundlichen Grüssen

Kursleitung<sup>1)</sup>

Beriff

# Detailprogramm

## Vorbereitung zur Lehrabschlussprüfung

An verschiedenen Arbeitsplätzen wird nach genauem Einsatzplan gearbeitet. Es wird in einer Dreiergruppe die vorgegebene Werkstatt durchgearbeitet. Im Allgemeinen wird immer am Posten eine Person befragt, eine Person macht Notizen und die dritte Person stellt die Fragen. Zu jedem Posten werden die Leistungen im persönlichen Laufzettel festgehalten. Der Laufzettel ist persönlich und dient zur weiteren Vorbereitung auf die Lehrabschluss-Prüfung.

Jeder führt über die gestellten Fragen eine Pendenzenliste und es soll darauf geachtet werden, dass möglichst nicht die gleichen Fragen gestellt werden.

### Werkstatt-Unterricht

(Es wird gleichzeitig an verschiedenen Arbeitsorten gearbeitet)

Posten	Kurzbeschreibung des Arbeitsplatzes	Zimmer
1	Werkzeuge, Maschinen und Materialkenntnisse	Korridor
2	Verbraucher, Apparate, Messinstrumente und angewandte Elektrotechnik	4.202
3	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	4.203
4	Normen und Installationstechniken	Korridor
5	Telematik NT programmieren, Repetitionen	4.206
6	Laborübungen Einfache Schützensteuerungen mit Motor, Lampenschaltungen, Uhrenschaltungen, Dämmerungsschalter, Schwachstrom-Schaltungen, Messübungen (Handhabung Volt-, Ampere- und Ohmmeter sowie Energiezähler), einfache Elektro-Schaltungen ausmessen (ohmsches Gesetz), NIV-Messungen, NIV-Protokoll, Digitaltechnik, LOGO-Steuerungen	4.206
7	Vortrag nach Absprache, Lernendenzimmer	4.208
8	Berufskennnisse schriftlich Elektrotechnik, Schemazeichnen, Installationsplan, Vorschriften	4.207
9	Technische Abklärungen	Treppe
10	Kundenauftrag	Treppe
11	Fehlerbehebung, Störungssuche	4.206
12	SPS-Aufgaben	3.204
14	Computer-Lernen ISDN mit Computerprogramm der Firma Beda Com ET-Repetition am Computer (ET-Teufel, E-Lern 1, E-Lern 2) Vorschriften (NIN-CD) LOGO	4.206
15	Digitaltechnik (Digitrace und Digitrainer)	3.206
16	NIV-Messungen, NIV-Protokoll	4.202 4.206

Die Laufzettel sowie der Einsatzplan wird am Kurstag abgegeben. Die Zuteilung der Personen an den Posten wird laufend gewechselt.

#### Achtung:

Der Durchgang im Korridor ist unbedingt als Fluchtweg freizuhalten. Bitte keine Bänke und Tische quer in den Raum stellen.